

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1838**

31 (18.4.1838)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 31. Mittwoch den 18. April 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bubenbach, Amtes Bräunlingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird wiederholt mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um den obengenannten Dienst nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsblatt Nro. 38. durch ihre Bezirks-schulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Hünfingen zu Sunthausen, innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Durch das am 10. März d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Kaspar Nusberger ist der kath. Filialschul- und Mesnerdienst zu Brunnadern, Amtes Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 36 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Filialschuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Regierungsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu Gündelwangen, innerhalb vier Wochen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionierung des Schullehrers Johann Bürkle ist der kath. Filialschuldienst zu Linach, Amtes Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich

Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnissen, innerhalb 4 Wochen zu melden.

**Unterergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Blankenloch an die Wittwe des verstorbenen Martin Lehmann, welche gesonnen ist mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern, auf Montag den 30. April d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Labr.

(3) zu Dittenheim an den in Gant erkannten Jakob Walter, Bürger und Tagelöhner, auf Montag den 30. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Oberschopfheim an die in Gant erkannten Verlassenschaft des verstorbenen Georg

Spiz müller, auf Freitag den 4. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Obergerichts-Kanzlei.

(2) zu Dundenheim an den in Sant erkannten Bürger Daniel Wurtb, auf Montag den 7. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Obergerichtskanzlei.

(2) zu Oberschoppsheim an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schusters Georg Lögler, auf Mittwoch den 9. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Obergerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Salem.

(1) zu Mimmehausen an den in Sant erkannten Bürger, Krämer und Webermeister Franz Fürst, auf Dienstag den 29. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. A. d.

(3) Wolfach. [Aufforderung.] Die Erben des kürzlich verstorbenen Bäckers und Bierbrauers Salomon Aembruuster von Schapbach wollen über dessen Verlassenschaft eine reine Berechnung aufgestellt wissen, und haben das Ansuchen gemacht, eine öffentliche Liquidation der Forderungen und Schulden anordnen zu wollen. In Gemäßheit dessen werden alle jene, welche an den Verstorbenen eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche Donnerstags den 26. d. M. Vormittags vor der Theilungskommission im Ochsenwirthshause zu Schapbach unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden, widrigens dieselbe bei der Verlassenschaftsabhandlung unberücksichtigt bleiben würden; jene, welche mit einer Schuld an den Verstorbenen im Rückstande sind, werden hingegen aufgefordert, ihre Schuldigkeit an besagtem Tage anzuzeigen.

Wolfach den 5. April 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenerbisches Amtrevisorat.

(1) Bretten. [Präklusivbescheid.] In der Santsache des Janag Götz von Bauerbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bretten den 9. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen Gläubiger, welche sich bei der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet und ihre Forderungen richtig gestellt haben, werden hiemit von der Santsache des Leo Weiser von Ottenau ausgeschlossen. Gernsbach den 10. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad

für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d. Obergericht Durlach.

(2) von Aue dem mit Geisteschwäche behafteten Johann Fock, für welchen Jakob Walschburger von da als Pflieger bestellt worden.

(3) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Die beiden Schwestern, Johanna und Sophie Geisel von hier wurden laut Erkenntnis vom heutigen unter Beistandschaft des Apothekers Ludwig dahier gestellt, ohne welchen dieselben keine im L. R. S. 499. angeführten Rechtsgeschäfte vornehmen können, was zur öffentlichen Kenntniss andurch gebracht wird.

Pforzheim den 6. April 1838.

Großh. Obergericht.

Erborladungen.

(3) Bretten. [Aufforderung.] Der an unbekanntem Orte, wahrscheinlich in Amerika abwesende Christian Hörner von Stein, ist nach Ableben seiner Mutter Christine geb. Fackler, welche erstmals an Christian Hörner und letztmals an Gottlieb Kusterer, beide Seifensieder von Stein, verheurathet war, zur Erbschaft im ungefähren Betrage von 210 fl. berufen. Er wird daher hiemit vorgeladen, binnen 6 Monaten dahier zur Erbtheilung entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen, als im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er nicht am Leben wäre.

Bretten den 30. März 1838.

Großh. Amtrevisorat.

(2) Neustadt. [Aufforderung.] Gegen Wendelin Ketterer von Urach, welcher vor ungefähr 48 Jahren als Uhrenhändler nach London gereist ist, und seit etwa 30 Jahren keine Nachricht von sich gab, wird auf Kundschaftserhebung erkannt, derselbe wird nun aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich Nachricht anher zu geben, und Bekannte welche von seinem Leben oder Tod Kenntniss haben, werden ersucht, binnen gleicher Frist anher Mittheilung zu machen, widrigensfalls nach Ablauf dieser Frist Wendelin Ketterer für verschollen erklärt, und sein ererbtes Vermögen von 375 fl. den betreffenden Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Neustadt den 10. April 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenerbisches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Schneidergeselle Damian Karl Bohm von Dallau, Groß. Bezirksamt Mosbach, steht in Verdacht, dem Schneidergesellen Joh. Knäus von Benzingen sein Felleisen mit verschiedenen Effecten entwendet zu haben, und wird derselbe anmit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht zu stellen und über das ihm zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das weitere rechtliche nach Lage der Acten gegen ihn verfügt werden würde. Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden, auf diesen Putsch zu fahnden und ihn im Verretungsfall anher einliesern zu lassen. Offenburg den 9. April 1838.

Groß. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre, Statur hager, Gesicht länglich, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Zähne gut, Kinn spitz, Bart schwach.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] Bei Joh. Bink in Neuenburg wurden vom 20. auf den 21. v. M. folgende Effecten entwendet, was man zum Behuf der Fahndung bekannt macht:

1) Ein barchentes neues Unterbett mit blauen Streifen (mit Federn) im Werth von 12 fl.

2) Ein gleiches mit Federn gefülltes Pfüßen, im Werth von 4 fl.

3) Ein gleiches mit Fettern gefülltes Kissen im Werth von 2 fl.

4) 27 Stränge grob werkendes Garn, ungefähr 14 fl schwer, das Pfund zu 15 kr. 3 fl. 30 kr.

5) 3 Stränge rein werkendes Garn, ein Pfund schwer, zu 20 kr.

6) Ein neues leinenes Mannsheid, vornen an der Brust mit den Buchstaben L. u. B. roth gezeichnet, im Werth von 2 fl.

Bruchsal den 7. April 1838.

Groß. Oberamt.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Joh. Holzner von Weyher mittelst Einsteigens folgende Effecten entwendet, was man zum Behuf der Fahndung bekannt macht:

1) 10 neue leinene Hemder, die sämmtlich roth gezeichnet sind, und zwar einige mit H. H. einige mit H. B. und einige mit H. L., im Werth von 20 fl.

2) Ein ungezeichnetes Mädchenhemd von händfem Tuch, im Werth von 48 kr.

3) Zwei Handtücher von Gebild, im Werth zu 1 fl.

4) Ein neues werkendes Leintuch ohne Zeichen, im Werth von 1 fl. 12 kr.

5) Ein neuer Bettüberzug (das obere Blatt ist von Baumwollenzug) weiß und blau gestreift, das untere Blatt ist von Leinwand, im Werth von 3 fl. 24 kr.

Bruchsal den 9. April 1838.

Groß. Oberamt.

(2) Bahl. [Diebstahl.] Den 28. März d. J. in der frühe zwischen 1 und 2 Uhr wurden in der Behausung des Michael Lienhard von Balzhafen, folgende Gegenstände entwendet:

Aus einem Troge 3 noch ziemlich neue Bettanzüge, einer ungefähr 3 fl. werth, von Kösch, und waren 2 davon roth karriert.

3 neue leinene Tischtücher, jedes etwa 2½ Ellen lang mit weißen Streifen, roth mit F. I. gezeichnet, eines 1 fl. 30 kr. werth.

2 abgetragene Leintücher, eins 1 fl. 30 kr. werth.

4 seidene Frauenhalbtücher, wovon 2 schwarz und 2, die kleinern, vielstärbig sind, eins ist 24 kr. werth.

3 reißene Mannsheiden, am Bruststück roth mit M. L. gezeichnet, 1 ist 1 fl. 30 kr. werth.

Eine neue Serviette mit weißen Streifen, mit F. I. gezeichnet, 36 kr. werth.

Aus der Scheuer wurde auch ein Stofseisen entwendet, dasselbe besteht aus einem hölzernen Stiel und unten quer angebrachten Eisen, welches die Form eines Kreuzes hat und ungefähr 14 Pfund schwer ist.

Bahl den 2. April 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Straferkenntnis.] Da Theodor Obermüller von Karlsruhe ohngeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 1. Febr. d. J. seiner Conscripttionspflicht weder durch Person noch durch Einsitzer Genüge geleistet hat, so wird er nunmehr des Ungehorsams für schuldig erklärt und nach Ansicht des Gesetzes vom 5. October 1820 §. 4. in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Falle seines Verretens.

W. R. W.

Karlsruhe den 11. April 1838.

Groß. Stadtamt.

(1) Bonndorf. [Vorladung.] Johann Manz von Lausheim, welchen das Loos zum Militärdienste getroffen, hat sich vor der Einberufung von Haus entfernt und sein Aufenthalt ist diesseits unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, widrigen er als Refraktair angesehen und nach

den Bestimmungen des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Bonnendorf den 11. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] In der Nacht der 31. März d. J. wurden 4 unbekannte Sackträger hinter dem Dorfe Leutersheim in der Nähe des Rheins durch die Zollschutzwache versprängt, welcher 3 Traglasten Zucker, 30 Brode im Gewicht von 237 \mathcal{R} in die Hände fielen. Dieses wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß diejenige, welche Eigenthumsansprüche an diese Waaren machen wollen, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden und zu rechtfertigen haben, andern Falls angenommen werden soll, daß die Zollgefälle in Bezug auf dieselben unterschlagen seien, und Confiskation erkannt werden wird.

Rheinbischofsheim den 2. April 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der Webergeselle Peter Schmidt von Burweiler im Königreich Baiern, welchem am 8. Februar eine Dose, eine Rosenkrantz und ein Schaumünze entwendet wurde und dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, wird aufgefordert, zur Anerkennung der ihm entwendeten Gegenstände sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde einzufinden. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den Peter Schmidt, im Fall sie Nachricht von seinem Aufenthalt haben, uns hiervon benachrichtigen zu wollen.

Karlsruhe den 10. April 1838.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Fahndungsurücknahme.] Unsere Fahndung vom 6. d. M. Nro. 5152. nehmen wir wieder zurück, indem die Susanna Katharina Amolsch von Blankenloch gestern durch Polizeiergeanten Bender. dahier arretrirt wurde. Karlsruhe den 11. April 1838.

Großh. Landamt.

K a u f - A n t r ä g e .

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 19. d. M. werden aus den Forstbomanen Münzwald, in der Bezirksforstlei Neufreistett, durch den Bezirksförster Wolff versteigert:

- | | |
|--------|--|
| 18 | Stamm eichen Nutz- und Bauholz, |
| 29½ | Klafter eichen und erlen Scheiter- und Prügelholz, |
| 100 | Stück baselne Reis, |
| 6275 | — gemischte Wellen, |
| 1 Loos | Späne. |

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Schlag.

Achern den 10. April 1838.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Eggenstein. [Zwangsversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung vom 2. l. M. L. N. Nro. 4715. ist man hierorts angewiesen, die Pfandobjekte welche wegen Kapitalzinsforderung der Großherzogl. Lyceums-Hauptverrechnung Karlsruhe an Handelsmann Georg Adam Senfert von hier, aber wohnhaft in Karlsruhe, in dem Anzeigebblatt Nro. 77. 78. 79. und Nr. 102. 103. und 104. v. J. eingerückt wurde, im Vollstreckungswege zum drittenmal zu versteigern, und zwar:

1)	Ein 2stöckiges Wohnhaus	1900
2)	Ein Nebengebäude	400
3)	9 steinerne Schweinställe	300
4)	Eine 5 bündige Scheuer nebst Stallung	600
5)	Ungefähr 20 Rth. Garten beim Haus	50
6)	Ungefähr 20 Rth. Garten hinter der Scheuer	50
7)	Ungefähr 2 Morgen Wiesen mit Obstbäumen besetzt beim Haus	800
	Summa	4100

mit dem Anfügen, daß

1) Fragliche Zwangsversteigerung binnen 30 Tagen auf dem hiesigen Rathhaus, vom Tage des Landamtlichen Beschlusses an, und zwar den 2ten Mai Nachmittags 1 Uhr stat. findet;

2) Daß auf sämtlich genannte Objekte bereits schon die Summe von 4440 \mathcal{R} . geboten worden, und daß

3) Im Fall kein höheres Gebot erfolgen sollte, dem Anbieter der endgültige Zuschlag zugesichert würde.

Eggenstein den 6. April 1838.

Bürgermeister Nagel.

(2) Karlsruhe. [Nutz- und Brennholzversteigerung.] Bis Donnerstag den 26. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden aus dem Rothensfelder herrschaftlichen Wald durch Bezirksförster Dechmann:

20	Stamm buchen Nutzholz,
67½	Klafter buchen Scheitholz,
13½	— — — Prügelholz,
13½	— — — birken — — —
2450	Stück buchene Wellen und
675	— — — birkene — — —

öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiemit eingeladen, sich an gedachtem Tag und

Stunde zu Michelbach im Gasthaus zum Engel einzufinden.

Karlsruhe den 12. April 1838.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.] Aus dem Mittelberger herrschaftlichen Wald werden durch den Bezirksförster Taylor bis Dienstag den 24. d. M. Morgens halb 9 Uhr

43½ Klafter buchen Scheitholz,

20¼ — — Prügelholz,

4600 Stück buchene Wellen, sodann bis Mittwoch den 25. d. M. zu derselben Stunde

3 Klafter buchen Scheitholz,

26 — — tannen ditto,

6 — — buchen Prügelholz,

37¼ — — gemischtes Prügelholz,

1800 Stück buchene Wellen und

4 Loos gemischtes Kiefferholz

öffentlich versteigert werden, und die Steigerec hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen zur besagten Stunde auf dem Mittelberg einzufinden.

Karlsruhe den 10. April 1838.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Pfaffenroth [Eichen-Rinden-Versteigerung.] Die Gemeinde Pfaffenroth läßt aus ihrem Gemeindswald Donnerstag den 19. d. M. ungefähr 40 Klafter eichene Rinden versteigern, die Zusammenkunft ist an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus, allwo sich die Liebhaber einzufinden mögen.

Pfaffenroth den 6. April 1838.

Bürgermeisteramt.

(1) Unteröwisheim. [Zwangversteigerung.] Dem Bürger Michael Kucherer werden wegen Klage des Sekretärs Ales zu Weinheim auf dem Wege gerichtlichen Zugriffs Donnerstag den 26. April 1838 Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus hier, öffentlich versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Lot oder mehr erreicht ist.

1) 13 Rth. ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Hoflein und Scheuer, in der Reifengasse, eins. Adam Müller, anders. Christian Pfäum, hinten Adlerwirth Wörner. Steueranschlag 900 fl. 450

2) 1 Brel. 5½ Rth. Acker im Klumpbronn, eins. Jakob Strohmüller anders. die Münzesheimer Gcänze. Classe VI. Steueranschlag 13 fl. 2 kr. 12

3) 1 Brel. 22¼ Rth. Acker auf der Heerstraße, eins. Joh. Oberst G. S. anders. Engelh. Deuchler. Classe VI. Steueranschlag 17 fl. 34 kr. 12

4) 1 Brel. 4 Rth. Acker im Gwiltchenbronnen, eins. Kain anders. Fr. Laurentschläger. Classe V. Steueranschlag 24 fl. 56 kr. 14

5) 2 Brel. 20¼ Rth. Acker vor der Böhre, eins. Jakob Deuchler, anders. Jakob Wörner. Classe V. Steueranschlag 57 fl. 14 kr. 50

6) 37¼ Rth. Brückwiese, eins. die Straße anders. Fr. Holz. Classe II. Steueranschlag 77 fl. 42 kr. 50

7) 39¼ Rth. Weinberg im Brückberg eins. Ch. Wörner, anders. K. Hettlinger. Classe V. Steueranschlag 22 fl. 6 kr. 30

8) 34 Rth. Acker ob dem Börren, eins. Fr. Göbrung, anders. Jak. Mich. Kullmann. Classe V. Steueranschlag 19 fl. 6 kr. 15

9) 1 Brel. 5½ Rth. Acker im Klumpbronn eins. selbst anders. Ernst Höpfinger. Classe VI. Steueranschlag 13 fl. 2 kr. 12

10) 1 Brel. Acker im Dutterthal, eins. und anders. Kain. Classe VI. Steueranschlag 11 fl. 20 kr. 15

11) 1 Brel. 2¼ Rth. Acker im Pfaffen, eins. Jakob Gromer anders. Michael Böse. Classe V. Steueranschlag 24 fl. 22 kr. 24

12) 1 Brel. 8¼ Rth. Acker auf der Reuth, eins. Ph. Baier anders. Gottfr. Höpfinger. Classe VI. Steueranschlag 13 fl. 53 kr. 15

13) 1 Brel. 10 Rth. Acker im Niederholz, eins. eins. Jak. Mich. Stuhlmüller, anders. Christ. Holz. Classe VI. Steueranschlag 14 fl. 10 kr. 15

14) 2 Brel. 2¼ Rth. Weinberg im Rammelsberg, eins. Christoph Becker, anders. Adam Bardt. Classe V. Steueranschlag 116 fl. 10 kr. 100

Zusammen 814

Unteröwisheim den 31. März 1838.

Bürgermeister Feyl.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Rohrbach, Bezirksamt Eppingen. [Schäferlei-Verleihung.] Die Gemeindschäferlei Rohrbach am Gieshübel, deren Pachtzeit bis Michaeli d. J. zu Ende geht, wird bis den 12ten Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier in einen anderweitigen sechsjährigen Bestand gegeben, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingetaben werden, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, dieselbe kann mit 400 Stück Schaaßen eingeschlagen werden. Die weiteren Bedingungen werden bei der Verleihung cröff-

net, können auch täglich dahier eingesehen werden. Rohrbach den 9. April 1838.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) Offenburg. [Bekanntmachung.] Die Brücken über den Erlsbach bei Biberach und über die Kinzig bei Steinach können wegen zunehmender Reparation am 18. und 19. d. M. nicht befahren werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg den 11. April 1838.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Baumgärtner.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablosungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

(3) im Bezirksamt Neckargemünd den 5. April 1838.

Zwischen der evangel. Pfarrei Michelbach und der Gemeinde daselbst.

(2) im Bezirksamt Neckarbischofsheim den 4. April 1838.

a) Zwischen den Freiherren von Helmstädtischen Allodialerden in Berwangen und der Gemeinde Siegelbach, in dem besondern Distrikt der Rabener genannt.

b) Zwischen der evangel. Pfarrei Helmstadt und der Gemeinde allda.

(2) im Bezirksamt Schopshheim den 17. März 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Säckingen und der Gemeinde Adelshausen, den großen und kleinen Zehnten betreffend.

(2) im Bezirksamt Bretten den 29ten März 1838.

a) Zwischen der evangel. Pfarrei Menzingen und den Besitzern der der Pfarrei Menzingen zehnbaren Krautgärten.

b) Zwischen der kath. Pfarrei Bauerbach und der Gemeinde allda.

c) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bretten und der Gemeinde Spranthal.

d) Zwischen der kath. Pfarrei Bauerbach und der Gemeinde allda.

e) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bretten und der Gemeinde Diedelsheim.

f) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bretten und den Besitzern des auf Dietelsheimer Gemarkung gelegenen Fuchs'schen Guts.

g) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bretten und der Gemeinde Stein.

(1) im Bezirksamt Stockach den 9ten April 1838.

Zwischen den Zehntberechtigten Basil Mauer und Rochus Schedler von Volkertshausen, und dem Zehntpflichtigen Gräflich von Langensteinischen Rentamt in Langenstein, Müller Kemig Bamer und Rochus Schedler von Volkertshausen auf dasiger Gemarkung.

(1) im Bezirksamt Stühlingen den 3. April 1838.

a) Zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Unterwangen.

b) Zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Schwaniagen.

c) Zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Untereggingen, so wie einige Parzellen auf Oberegginger und Osterdinger Gemarkung.

d) Zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Ebergingen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ablosenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgütheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74. bis 77. des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Hüfingen. [Erledigte Aktuarstelle.] Bis den 1. Mai d. J. wird ein Aktuar bei hiesigem Bezirksamte, mit einem Gehalte von 400 bis 450 fl. erledigt. Rechtspraktikanten oder regipirte Scribenten, welche zu dieser Stelle Lust tragen, wollen sich in frankirten Briefen bei unterfertigter Stelle melden.

Hüfingen den 11. April 1838.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Offenes Theilungskommissariat.] Der Theilungskommissariatsdistrikt Tiefenbronn ist mit einem tüchtigen und soliden Geschäftsmann zu besetzen.

Pforzheim den 14. April 1838.

Großh. Amtsdirektorat.

Dienstnachrichten.

Der erledigte kath. Fittalschuldienst zu Oberbruch, Amts Bühl, ist dem Schulkandidaten Cathar Fegner von Untergrombach, bisherigen Unterlehrer zu Gaggenau, Oberamts Rastatt, übertragen worden.

Bedruckt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.